



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Deutsches Historisches Museum

Geschichte hat Konjunktur - diese Erfahrung macht das Deutsche Historische Museum seit seiner Gründung mit zahlreichen Wechsellausstellungen und verstärkt seit der Eröffnung seiner Ständigen Ausstellung im Jahr 2006. Unter dem Titel „Deutsche Geschichte in Bildern und Zeugnissen“ wird die wechselvolle und spannungsreiche 2.000jährige deutsche Geschichte im europäischen Zusammenhang vermittelt und im barocken Berliner Zeughaus präsentiert. Über 8.000 ausgewählte Exponate mit einmaligem historischen Zeugniswert aus den Sammlungen des Deutschen Historischen Museums zeigen auf 8.000 Quadratmetern ein lebendiges und anschauliches Bild der Vergangenheit. Gezeichnet wird die deutsche Geschichte im internationalen Kontext, welche die vielfältigen Vorgänge des Austausches und der politischen wie auch kulturgeschichtlichen Vernetzung mit den Nachbarstaaten berücksichtigt.

Ergänzt wird die Ständige Ausstellung durch wechselnde Sonderausstellungen in dem modernen Ausstellungsgebäude des chinesisch-amerikanischen Architekten I.M. Pei. Der großzügige Neubau mit einem Eingangsbereich aus Glas und Stahl und einer auffälligen Treppenspindel wurde 2003 eröffnet und ist auch über den Innenhof des Zeughauses zu erreichen. Auf vier Ebenen werden prägende Ereignisse und Facetten deutscher Geschichte präsentiert.

Mit unterschiedlichen Themen und einem speziell auf seine heterogenen Alters- und Besuchergruppen zugeschnittenen Angeboten präsentiert sich das Deutsche Historische Museum als offenes und den Dialog führendes Ausstellungshaus. Dazu zählen vertiefende Multimedia-Stationen in den Ausstellungsbereichen, museumspädagogische Führungen und Audio-Führungen sowie wissenschaftliche Begleitprogramme mit Symposien und Vortragsreihen bis hin zu Workshops für Kinder und Jugendliche.

Gründung

Das Deutsche Historische Museum wurde auf Initiative des damaligen Bundeskanzlers, Helmut Kohl, am 28. Oktober 1987 anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt Berlin von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Berlin gegründet. 1988 gewann der italienische Architekt Aldo Rossi den für den Standort im Spreebogen in der Nähe des Reichstages ausgeschriebenen Wettbewerb, dessen Bau aufgrund der historischen Ereignisse, der friedlichen Revolution in Deutschland, nicht zustande kam: Mit dem Tag der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 übertrug die Bundesregierung dem jungen Museum die Sammlungen und das Grundstück des ehemaligen Museums für Deutsche Geschichte zur Nutzung, das DDR-Geschichtsmuseum war im September 1990 von der letzten DDR-Regierung geschlossen worden. Bedingt durch die historischen Ereignisse wurde das Zeughaus von 1695, das älteste Gebäude „Unter den Linden“, zum Sitz des Deutschen Historischen Museums mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Ost und West. Aufgrund der Sanierung des Zeughauses zwischen 1999 und 2003 zeigte das Deutsche Historische Museum Sonderausstellungen im Kronprinzenpalais sowie größere Ausstellungsprojekte ab 1990 im Martin-Gropius-Bau. Mehrere Ausstellungen waren auch an anderen Orten im In- und Ausland zu sehen, einige ausschließlich dort.



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Um- und Neubauten

Zwischen 1994 und 1998 wurde die Fassade des Zeughauses nach historischen Grundlagen saniert, anschließend bis zum Jahr 2003 auch das Innere des Zeughauses. Die komplette Sanierung führte das Architekturbüro Winfried Brenne durch. So konnten die technischen Museumsstandards des 21. Jahrhunderts erreicht und 8.000 Quadratmeter für die Ständige Ausstellung bereitgestellt werden.

Das architektonische Kleinod des Zeughauses, der Innenhof mit den Masken von Andreas Schlüter, erhielt im Zuge des zwischen 1998 und 2003 errichteten Neubaus der Ausstellungshalle des Architekten Ioh Ming Pei wieder eine gläserne Überdachung, wie schon in der Zeit zwischen 1878 und 1945, wenn auch in anderer Form.

Das neue Wechselausstellungsgebäude, das sich auf 2.700 Quadratmetern und über vier Etagen erstreckt, schlägt in Sichtweite der Schinkel-Bauten, des Alten Museums und der Neuen Wache, eine Brücke zwischen dem klassizistischen Berlin und der Klassischen Moderne.

Sammlungen

Weit mehr als 800.000 Objekte wurden im Laufe der 300jährigen Sammlungsgeschichte im Zeughaus, des Preußischen Armeemuseums, des Museums für Deutsche Geschichte (DDR) und des Deutschen Historischen Museums zusammengetragen. Bereits im frühen 18. Jahrhundert begann die Sammlungstätigkeit im Berliner Zeughaus und resultierte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts in der bedeutendsten heeresgeschichtlichen Sammlung in Deutschland. 1952 gründete die DDR das Museum für Deutsche Geschichte im Zeughaus und erhielt nach dessen Wiederaufbau das Zeughaus als Ausstellungsgebäude. Es legte u. a. eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an, die neben der Sammlung Militaria eine Plakatsammlung zum 20. Jahrhundert von internationaler Bedeutung besitzt. Aus der Sammlungstätigkeit des DHM nach 1987 kamen hochrangige Werke zur deutschen und europäischen Geschichte hinzu.

Bibliothek

Die wissenschaftliche Spezialbibliothek des Deutschen Historischen Museums zur deutschen und allgemeinen Geschichte sowie zum Museumswesen besitzt mehr als 225.000 Bände, davon 10.000 Bände Rara, 40.000 Bände Zeitschriften und Zeitungen, 5.000 Bände Militaria und 10.000 Museumskataloge. Die öffentliche Präsenzbibliothek befindet sich im Verwaltungsgebäude des Museums hinter dem Zeughaus, das in den Jahren von 1899 bis 1945 der Preußischen Central-Genossenschaftskasse gehörte und später dem DDR-Staatsbetrieb Minol. Die ehemalige Kassenhalle der Bank, architektonisches Schmuckstück mit Marmorsäulen, Oberlicht und goldenen Mosaikmedaillons mit figürlichen Darstellungen aus Handel und Landwirtschaft, dient als Lesesaal.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 16.30 Uhr

Eingang: Hinter dem Gießhaus

Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 321



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Bildarchiv

Das Bildarchiv des Museums besitzt 500.000 Abzüge zur deutschen und europäischen Geschichte, bedeutende Photographennachlässe und Nachlässe von Agenturen sowie die Dokumentationen der Sammlungen. Es bietet die Möglichkeit, im Bildbestand selbst zu recherchieren oder per Computer über das Intranet die Sammlungsbestände des DHM einzusehen.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 16 Uhr

Recherche bitte nach Terminabsprache

Eingang: Hinter dem Gießhaus

Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 220, 221, 222

Zeughauskino

Seit der Eröffnung des Zeughauses als Ausstellungsgebäude ist das Zeughauskino mit seinen 165 Plätzen integraler Bestandteil des Deutschen Historischen Museums. Seine vorrangigen Ziele verknüpfen historische und filmgeschichtliche Fragestellungen zu einem Programm, das neben ausstellungsbegleitenden Reihen vor allem durch thematische Retrospektiven gekennzeichnet ist. Aufgabe des Kinos ist es, ein Filmprogramm anzubieten, das aus der gesamten Filmgeschichte schöpft. Dokumentarfilme, Spielfilme, Stummfilme mit musikalischer Begleitung, neu entdeckte oder neu zu bewertende Filme bilden den Fundus, aus dem die Filmreihen zusammengestellt werden.

Eingang: Unter den Linden 2 (Spreeseite)

Kinemathek Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 444

Kinokasse Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 770 (Di bis Do ab 19 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr)

www.dhm.de/kino

Museumspädagogik und Besucherservice

Die Museumspädagogik und der Besucherservice sind Schnittstelle zwischen den Museumssammlungen, den Ausstellungen und den Museumsbesuchern.

Zielgruppengerecht, objektbezogen und themenorientiert werden die Ausstellungen an alle Besucher vermittelt. Die museumspädagogischen Angebote richten sich an Erwachsene, Kinder und Jugendliche als Einzelpersonen sowie in Gruppen.

Die Besucher sollen durch Führungen, Geschichtswerkstätten, multimediale Produktionen das Museum als Lern-, Kommunikations- und Erlebnisort kennen lernen.

Ziel der Arbeit ist die Unterstützung des Museums bei seiner Aufgabe, Interesse für Geschichte und historische Ausstellungen zu wecken und damit einen Beitrag zur politischen Bildung zu leisten.

Führungsbuchungen

Fax: +49 (0)30 - 20 30 4 - 759, E-Mail: fuehrung@dhm.de

Ständige Ausstellung Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 751 (Mo bis Fr 9 – 16 Uhr)

Wechsausstellungen Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 750 (Mo bis Fr 9 – 16 Uhr)

Gruppenführung 75 Euro, Maximal 30 Teilnehmer zzgl. Eintritt

Schulklassen 1 Euro pro Schüler – Bitte auch Gruppen ohne DHM-Führung anmelden



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Internet

Das Deutsche Historische Museum betreibt unter der Adresse www.dhm.de einen der mit 30.000 Besuchern pro Tag am stärksten nachgefragten Museumsinternetserver in Deutschland. Über 30.000 HTML-Seiten, 165.000 Abbildungen, Audio- und Videoaufnahmen liegen im Web bereit. Über die E-Mail-Liste "demuseum" wird der elektronische Nachrichtenaustausch zwischen 1.800 Menschen aus der deutschen Museumswelt organisiert. Eine Online-Datenbank bietet Zugriff auf mehr als 345.000 Objekte aus den Depots des Museums. Sie wird ständig überarbeitet und erweitert. WebCams zeigen ein minutenaktuelles Bild des Schlossplatzes in Berlin Mitte und des Boulevards Unter den Linden mit dem Brandenburger Tor.
www.dhm.de

Museumsverein

Im Museumsverein des Deutschen Historischen Museums kann jeder einzelne zeigen, wie sehr er sich mit Geschichte verbunden fühlt, indem er das Deutsche Historische Museum in seiner vielfältigen Geschichtsvermittlung unterstützt. Besonders junge Menschen soll die deutsche Geschichte näher gebracht werden. Gehörte früher die Berlin-Reise mit einem Reichstagsbesuch zum Programm vieler Schulklassen, so ist jetzt der Besuch der Ständigen Ausstellung zur deutschen Geschichte des Deutschen Historischen Museums eine wichtige Möglichkeit, die historischen Kenntnisse aus der Schule und aus eigenem Wissen weiter zu entwickeln. Diese umfassende Darstellung deutscher Geschichte und die interessanten Wechsellausstellungen des Museums tragen hervorragend zur Geschichtsvermittlung für Besucher aller Altersgruppen bei. Bei einem Angebot auf höchstem Niveau will der Museumsverein dem Deutschen Historischen Museum helfen, sich mit erfolgreichsten Museen deren Welt zu messen.

Buchladen- und Museumsshop

Buchladen und Museumsshop bieten eine breite Palette von Artikeln an. Vorrangig die Publikationen des DHM – Kataloge, aber auch Plakate, Bücher, Postkarten, Magazine, CDs, CD-Roms und Repliken von historischen Objekten – können schriftlich, telefonisch oder per Internet bestellt werden.

Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 827

Fax: +49 (0)30 - 20 30 4 - 543

E-Mail: verkauf@dhm.de

Café im Zeughaus

Täglich 10 – 18 Uhr

Tel.: +49(0)30 - 20642 - 744



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 - 20 30 4 - 444
Fax: +49 (0)30 - 20 30 4 - 543
E-Mail: info@dhm.de
www.dhm.de

Öffnungszeiten

täglich 10 – 18 Uhr

Eintritt

Für beide Häuser und alle Ausstellungen 6 Euro, bis 18 Jahre Eintritt frei
Die Jahreskarte (inklusive einer Begleitperson) kostet 30 Euro.

barrierefrei

Architektur-Führungen durch die Ausstellungshalle von I. M. Pei

Anmeldung für Gruppen
Tel.: +49 (0)30 – 69815040
Fax : +49 (0)30 – 6912689
E-Mail: peibau@berlininfo.net

Verkehrsverbindungen

S-Bahn-Stationen: Hackescher Markt und Friedrichstraße
U-Bahn-Stationen: Französische Straße, Friedrichstraße und Hausvogteiplatz
Bus 100 und 200: Staatsoper oder Lustgarten

Parken

Tiefgarage unter dem Bebelplatz, Einfahrt Behrenstraße
Parkhaus Dorotheenstraße
City Quartier Dom Aquarée, Einfahrt Spandauer Straße

Stand 15. Oktober 2009 / Änderungen vorbehalten